

Oh diese Abkürzungen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TÖRICHTE KINDER

Zwei Büblein bauen am Straßenrand
Sich Hüttden aus Steinchen und Gärtchen aus Sand,
Vergnüglich und friedlich - bis beide ein Streit
Beim Teilen der kindlichen Schöpfung entzweit.

Das eine will mehr, als ihm rechtlich gehört,
Das andre erhebt seine Fäustchen empört -
Und was sie gemeinsam erbauten, vernichten
Sie töricht im Zank, statt ihn gütlich zu schlichten.

Was wollen wir schelten die böbischen Sünder?
Wir selbst sind nicht klüger als törichte Kinder!
Im Kriege wird sinnlos zerstört und begraben,
Was Frieden und Eintracht geschaffen haben.

Alt. Kappeler

Gedanken von H. v. Treitschke

Ein Staat, beherrscht von einer durch die Mehrheit des Volkes getragenen Regierung, mit einem Parlamente, mit unabhängigen Gerichten, mit Kreisen und Gemeinden, die sich selber verwalten, ist mit alledem noch nicht frei. Er muß seinem Wirken eine Schranke setzen, er muß anerkennen: es gibt persönliche Güter, so hoch und unantastbar, daß der Staat sie nimmer sich unterwerfen darf.

Ein reifes Volk liebt die Freiheit wie sein rechtmäßiges Weib: sie lebt und webt mit uns, sie entzückt uns Tag für Tag durch neue Reize.

Der Bürger fordert vom Staate das höchstmögliche Maß von Freiheit, weil er sich selber ausleben, alle seine Kräfte entfalten will.

Der Staat gewährt es, nicht weil er dem einzelnen Bürger gefällig sein will, sondern weil er sich selber, das ganze im Auge hat: er muß sich stützen auf seine Bürger, in der sittlichen Welt aber stützt nur, was frei ist, was auch widerstehen kann.

Wer heute die Kraft in sich fühlt, emporzuragen über den Durchschnitt der Menschen, der soll seine Seele freihalten von dem unmännlichen Gefühle der Verbitterung und Verkennung und sich fest stützen auf den freudigen Glauben edler Geister, auf den Glauben an die Unsterblichkeit nicht des Namens, sondern der Idee.

(ausgewählt von Karagös)



Werbung

Meiteli, chum, chum, chum!
Oh tue doch nöd so tumm!
Mir setted es Dienschmeitli ha,
Wo einigermäße choche cha!
Meiteli, bis doch schlau
und chum-zu miner Frau! W. A.

Lache Bajazzo!

Soldaten philosophieren und kommen zum Schluß, im Kriege sei es wie im Kino. Vorne flimmere es und hinten seien die besten Plätze! H. V.

Nachfrage nach Uhren!

Lauf einer Pressemeldung bestehe in den angelsächsischen Ländern eine große Nachfrage nach Schweizeruhren.

Vermutlich möchten viele Leute gern genau wissen, wann es 5 Minuten nach 12 Uhr ist? J. R. M.

Oh diese Abkürzungen!

Unser Stift ging von Mann zu Mann im Büro und wollte wissen, was eigentlich der UNRRA-Rat sei? Keiner konnte recht Auskunft geben. Schließlich meldete sich das Tippfräulein ziemlich schnippisch: «Mich frögetme natürlid, debi chönt ich guet Uskunft gää! Dä UNRRA-Rat mueß doch die ehemalige bsetzte Länder vom Unrat befreie!» Vino

Armee-Meisterschaften

Anlässlich der Ausscheidungs-Wettkämpfe einer Division für die «Schweizerischen» entstand am Ziel des Geländelaufes eine lebhaftige Diskussion zwischen den Zeitnehmern, ein paar Telefonlern, die am Tische hinter ihren Stoppuhren saßen, und ihrem Chef, einem urchigen Berner aus der Uhrenfabrik. Die Diskussion abschließend sagte der Longines-Mann: «Färtig, Uhre mit Füttel tüets meh als gnuet für sonen Lauf.»

Ein offenbar etwas erboster Diskussionsgegner aber erwiderte: «Und wenn Du schpringe müefstischt, fäts en Abrifskalendar!» Walnütli



Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke

Schreib' es Dir auf, ja nicht vergessen:
Im „Central“ kannst Du prima essen.



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Port

Überall und führend!

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Chateau Mont d'Or Dole

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514